

# **Cher ami J'ai pensé en effet que tu aurais plaisir à...**

89EFF85EC9C04AD99E289CBA4DC770CE

89EFF85EC9C04AD99E289CBA4DC770CE

89EFF85EC9C04AD99E289CBA4DC770CE

## Worum es geht

Im Jahr 1937 forschte der Kunsthistoriker Alfred Barr einige Monate in Stuttgart und erhielt Zugang zu einem Privathaushalt, in dem sich unveröffentlichte Briefe aus dem Freundeskreis von Paul Cézanne befanden. In diesen Dokumenten eröffnen sich dem Leser Einblicke in die Kunstwelt der 1860er bis 1880er Jahre. Während Cézanne in Paris um Anerkennung seiner modernen Kunst wirkte, übermittelte vor allem sein Freund Antoine Fortuné Marion die Stimmungslage über die Grenzen hinweg nach Stuttgart-Bad Cannstatt, zu dem gemeinsamen Freund und Klavierlehrer Heinrich Morstatt. Im Jahr 2017 erhielten die Kunstarchive der Staatsgalerie das Konvolut der insgesamt 46 Briefe sowie ein historisches Foto als Geschenk. Der Brief vom 24.05.1868 enthält eine von Paul Cézanne direkt an Morstatt adressierte Grußbotschaft (vgl. Inv. Nr. AVa 2017/1,1).

Titel	<u>Cher ami J'ai pensé en effet que tu aurais plaisir à...</u>
Inventarnummer	AVa 2017/1,45
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Heinrich Morstatt</u> (Adressat / Adressatin): * 1844 – † 1925 / <u>Antoine Fortuné Marion</u> (Verfasser / Verfasserin)
Technik	Tinte
Material	Papier
Maße	Höhe: 27,60cm / Breite: 21,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Varia Archive</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Kunstarchive, Schenkung von Susanne Haag, übermittelt von Götz Adriani 1993/2017

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

[Permanenter Link auf diese Seite](#)